

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Während die belgische Feldarmee ohne die zurückbleibende 2. Division den Übergang über die Schelde vollzog, gab der englische General Paris, nunmehr der eigentliche Leiter der Verteidigung der belgischen Festung, den Befehl, die östlich der Schelde verbleibenden Truppen in die Stellungen zwischen die Forts der inneren Linie zurückzunehmen. Die belgischen Festungstruppen besetzten die Forts selber. Die 1. englische See-Brigade wurde auf dem linken Flügel zwischen den Forts 1—5, die 2. anschließend bis Fort 7, ein Bataillon der Marine-Brigade bei Fort 8 eingesetzt, der Rest der englischen Truppen als Reserve nach Gegend Waesdonk zurückgenommen. Außerdem stand die 2. belgische Division zur Verfügung. Britische Ingenieure bemühten sich mit belgischen Truppen die ganze Nacht über, die Stellung zu verstärken.

Bis zur Kapitulation (7.—10. Oktober).

(Skizze 5.)



entsprechend den Feststellungen der Patrouillen der 6. Reserve-Division in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober über den Abzug des Feindes vollzog sich die weitere Vorwärtsbewegung auf dem Hauptangriffsfelde zunächst ohne Kampf. Es wurde damit gerechnet, daß der Feind sich auf dem Höhenrücken von Linth erneut setzen würde. Es stellte sich aber sehr bald heraus, daß dies nicht der Fall war, sondern daß er auf die Fortlinie zurückgegangen war, aus der er ein ruhiges, gleichmäßiges Feuer unterhielt. Schrittweise erreichten die Divisionen am 8. die Bahn Contich—Boom. Dem Feuer der feindlichen schweren Batterien aus der inneren Fortlinie mußte Rechnung getragen werden; auch wollte man die Unterstützung der eigenen schweren Artillerie nicht entbehren. Diese konnte wegen der erforderlichen Brückenbauten zum größten Teil erst am 8. Oktober die Nethe überschreiten.

Mit erneutem feindlichem Widerstand in der inneren Fortlinie wurde bestimmt gerechnet, hatte doch der Gegner wiederum